

IM GESPRÄCH

AUSGABE HERBST 2012

DIE CDU-FRAKTION ULM IM DIALOG MIT DEN ULMER BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

CDU

LIEBE ULMER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

„Der aktuelle Nachtragshaushalt macht einmal mehr deutlich, dass die Stadt Ulm einer der regionalen Motoren der Wirtschaftsregion Ulm/Oberschwaben ist. Neben jährlichen Investitionen von 60 Mio. Euro in die städtische Infrastruktur hat die Stadt die Schulden innerhalb von 10 Jahren halbiert. „Wir steuern langsam aber sicher auf die schwarze Null zu“.

Die CDU setzt sich deshalb dafür ein, dass für alle bezahlbarer und hochwertiger Wohnraum sowie ausreichend moderner Gewerbe- raum zur Verfügung steht.

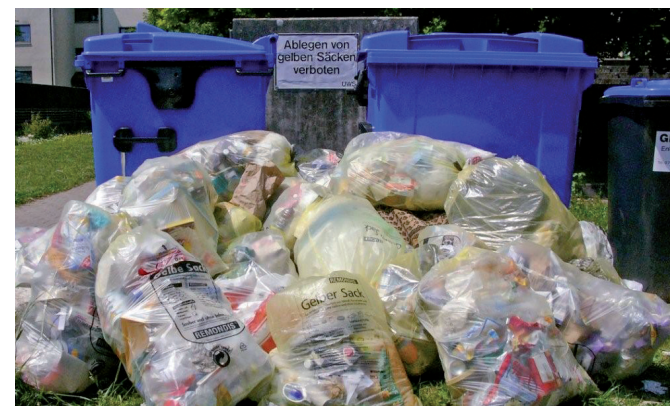
Teilen Sie uns auf der beigefügten Antwort- karte bitte mit, woran es aus Ihrer Sicht noch fehlt, sodass wir dies in der kom- menden Wohnraumdiskussion einbringen können.

Ihr Dr. Thomas Kienle, Fraktionsvorsitzender

EIN DAUERBRENNER: DER MÜLL IN UNSERER STADT

Anwohner vor allem vom Wiblinger Tannenplatz klagen schon lange darüber, ihr Stadtteil sei ein Umschlagplatz für Müll. Auf privatem wie städtischem Gelände findet sich der Abfall ebenso wie auf verwahrlosten Kinderspielflächen, die amtlich gekenn- zeichneten Ablageflächen sind gerade so verschmutzt wie der Wald. Deshalb lud die CDU-Fraktion Ulm zum Ortstermin ein. Beim Rundgang wurden die Brennpunkte begutachtet und Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Den Beteiligten bot sich alles in allem kein schönes Bild. In der anschließenden Aussprache im Bürgerzentrum war man sich einig, dass, wie Stadtrat Dr. Hans- Walter Roth es formulierte, „hierfür nicht die Stadtverwaltung, sondern die Bewohner zunächst selbst verantwortlich sind“. Auch blieb kein Zweifel daran, dass solche Müllablagerungen vermeidbar sind und es letztendlich um eine Erziehungsfrage geht. Ein möglicher Ansatz liegt nach Meinung von Stadtrat Winfried Walter in verstärkter Aufklärungsarbeit an den Schulen. Aber auch eine Schulung der Bewohner zu Mülltrennung und -vermeidung in mehreren Sprachen wurde angeregt. EBU¹-Chef Potthast erklärte, dass bereits jeder Haushalt ein mehrsprach- iges Faltblatt zum Thema Müll erhält. Dennoch soll dieser Gedanke weiter verfolgt werden.

Der Lokaltrein mit EBU¹, UWS² und RPG³ hat gezeigt, wo die Probleme liegen, aber auch, dass das bürgerliche Engagement in Wiblingen durchaus vorhanden ist, solche Probleme anzugehen. Viele Ideen wurden entwickelt. An die UWS² ging die Anregung,



ihre Hausmeister zu schulen und für das Thema Müll zu sen- sibilisieren. Des Weiteren wurde dringend eine Unterbring- ungslösung für die gelben Säcke gefordert. Die CDU wird ver- suchen, zusammen mit den Betroffenen Lösungen zu finden. Abschließend verwies Stadträtin Dr. Karin Graf noch auf die Müllnotrufnummer, die sich auf jedem Mülleimer findet und im Bedarfsfall angerufen werden kann. Diese Müllbegehung wird sicher nicht die letzte sein.

„Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. H.-W. Roth, W. Walter



CDU SETZT SICH FÜR FAMILIENZENTREN EIN



Bei einem Besuch im Familienzentrum im Jörg-Syrin-Haus in Söflingen konnten sich die Stadträtinnen Dr. Karin Graf und Barbara Münch informieren, wie durch die Kombination von Kindertageseinrichtung für Kinder von 1 - 6 Jahren mit Bildungs- und Betreuungsangeboten und Familienzentrum mit ergän- zenden Beratungs- und Begegnungsmöglichkeiten Eltern in vielfältiger Weise geholfen werden kann. „Familienzentren sind ein wichtiger Baustein, um Familien bei der für die Gesellschaft so wichtigen Aufgabe Kinder zu erziehen zu unterstützen“, so Dr. Karin Graf. „Obwohl alle Eltern durch die Veranstaltungen angesprochen und erreicht werden, sind es insbesondere auch Alleinerziehende und sozial schwache Familien, die von solchen Hilfen profitieren“, erläutert Barbara Münch. Vielfältige Ko- operationen mit Babytasche, psychologischer Beratungsstelle und Bildungseinrichtungen ergänzen das Angebot.

Aus diesem Grund hält die CDU-Fraktion es für wichtig und richtig, auch in anderen Sozialräumen ein solches Angebot für Familien zu entwickeln, und stellte den Antrag, dass aus den bisherigen Erfahrungen ein Konzept mit Rahmenbedingungen und möglichen Bausteinen entwickelt wird. Im September 2013 sollen die Kindertageseinrichtungen Lettenwald in Böfingen und Ruländerweg am Eselsberg eröffnet werden, in denen be- reits Räumlichkeiten für Beratungs- und Begegnungsangebote für Familien vorgesehen sind. Ein Konzept fehlt allerdings noch. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist aus Sicht der Stadträtinnen vor allem eine stabile Finanzierung sowohl für das bestehende als auch für zukünftige Familienzentren.

„Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. K. Graf, J. Kulitz, B. Münch



ZEIT FÜR DIE WISSENSCHAFTSSTADT II IN ULM

25 Jahre nach dem Startschuss für die Wissenschaftsstadt in Ulm ist die Zeit reif, das Erreichte zu bündeln und den Startschuss für die Wissenschaftsstadt II zu geben.

„Wir brauchen nun den Startschuss für eine Zukunftsinitiative, die die Spitzentechnologien in der Automobilindustrie und Energiespeicherung in einem Zukunftskonzept in Ulm nach vorne bringt“, so der CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Thomas Kienle. Dies ermöglichen u.a. die hochqualifizierten Mitar- beiter von NOKIA, die nach der Standortschließung von Nokia im Science Park I u.a. dafür gesorgt haben, dass neben dem Daimler Forschungszentrum auch BMW, AUDI und CONTI Forschungsabteilungen auf dem Oberen Eselsberg gegründet haben. Zusammen mit dem Zentrum für Wasserstoffforschung (ZSWU), der Brennstoffzellenmanufaktur (WBZU), dem

Helmholtz-Zentrum für Batterieforschung und dem For- schungsverbund Europäische Lithium-Batterie der Univer- sitäten und Hochschule Ulm ist hier eine Forschungsland- schaft entstanden, die das Potential hat, das Automobil des 21. Jahrhundert und damit den PKW der Energiewende zu entwickeln. Dieser Quantensprung muss nun auf Landes- und Bundesebene gesehen werden! „25 Jahre nach Gründung der Wissenschaftsstadt ist die Zeit im Oberen Donautal reif, der Brennstoffzelle Deutschlands ein Gesicht zu geben“. Die CDU- Fraktion fordert die Entscheidungsträger in Wissenschaft und Politik auf, hierzu einen Masterplan ins Leben zu rufen.

„Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. T. Kienle, Dr. M. Lang, C. Nagel



STANDORT ULM VERBESSERN

Handlungsbedarf gibt es auch, um die gute wirtschaftliche Aus- gangsposition in der Region Ulm/Oberschwaben auszubauen und dauerhaft zu verfestigen. So zeigt die Standortumfrage der IHK Ulm auf, dass die Stadt gute so genannte weiche Standort- faktoren aufweist, wie Einkaufsmöglichkeiten und zentrale Kaufkraft, das Angebot mit Hochschulen und Krankenversor- gung sowie der Breitbandversorgung. Potential und Entwick- lungsmöglichkeiten nach oben hat Ulm, was die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ausreichend Gewerbeimmobilien und verfügbaren Wohnraum für jeden Geldbeutel sowie ausrei- chende Parkmöglichkeiten in der Innenstadt und erschwing- liche Energiepreise ausmacht. Erhebliche Verbesserungen, aber ebenfalls noch Luft nach oben, attestiert die Wirtschaftskam- mer dem Ausbau der Betreuungspunkte für Kleinkinder. Ein zen- traler Punkt, der zeitnah angegangen werden muss, ist aus Sicht der Kammer und der CDU-Fraktion die Verfügbarkeit (hoch-) qualifizierter Fachkräfte. Dazu zählen neben Akademikern wie Ingenieuren aber vor allem auch Meister und Techniker ebenso wie alle, die eine Ausbildung abgeschlossen haben. Auch Pflege- und Erziehungsberufe und das Hotel- und Gaststätten- gewerbe benötigen dringend Blutauffrischung an Fachkräften. Die IHK erwartet, dass in der Region in den nächsten Jahren im Durchschnitt jedes Jahr 11.000 Stellen nicht besetzt werden können. Eine Bildungsregion wie die Region Ulm/Oberschwaben muss ein vitales Interesse daran haben, dass sie den benötigten Fachkräftebedarf aus der Region rekrutiert, d.h. „wir müssen frühzeitig Weichen stellen und die Talente in den Schulen

entdecken und fördern und die Schüler an die qualifizierten Arbeitsplätze in der Region noch stärker als bisher heran- führen“, so Barbara Münch, u.a. Vorsitzende des Arbeitskreises Bildung des CDU-Bezirksverbands BW Hohenzollern. Voraus- setzung dafür ist neben dem Erlernen der deutschen Sprache und der Sprachförderung der bedarfsorientierte Ausbau der Ganztagschulen, zusätzliche Hausaufgabenbetreuung, ehren- amtliche Bildungspatenschaften und die Kooperation der Schulen vor allem mit den Unternehmen und Einrichtungen, die Fachkräftebedarf haben. Nach der CDU-Fraktion sollte daher auch die zentrale Frage der Fachkräftebedarfsdeckung ein Thema des neu zu besetzenden Bildungsbüros werden.



„Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. T. Kienle, S. Keppler, C. Nagel



MEHR WOHNUNGSBAU IN ULM

„Mehr geförderter Wohnraum“ ist ein Anliegen unserer Fraktion. Ein dringender Bedarf besteht z.B. bei Alleinerziehenden. Der durchschnittliche Mietpreis der geförderten Wohnungen beträgt derzeit 4,87 Euro/m². Für Neubauten wie das Mehrgenerationenhaus in der Schaffnerstraße oder die projektierten Punkthäuser in der Virchowstraße und im Lettenwald, in denen 3- und 4-Zimmerwohnungen entstehen sollen, werden Mietpreise bis zu 8,00 Euro/m² zu berappen sein. „Dies übersteigt die Kräfte vieler Mitbürger.“ Auch in Ulm haben wir das allgemein beschriebene Problem, dass durch die wünschenswerte energetische Sanierung von Altbauten der Mietpreis steigt und ein Abschmelzen des Wohnungsbestandes mit Billigmieten unter 5 Euro stattfindet. „Diesem Problem werden wir uns stellen“. Winfried Walter hat daher die Verwaltung aufgefordert bei Grundstücksvergaben mit Bauträgern darauf hinzuwirken, dass 20 % der Wohnungen mit einer Mietzweckbindung während 15 Jahren belegt werden. Der Ulmer CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Thomas Kienle bemängelt den zu knappen innerstädtischen Wohnraum für junge Familien mit mehr als einem Kind.

„4 + x Zimmer sind das Mindeste, um Kinder in einem adäquaten Lebensumfeld groß zu ziehen. Gerade hiervon gibt es viel zu wenig in der Innenstadt.“ Wir fordern daher erheblich mehr Wohnungen mit 4 + x Zimmern vorzusehen. Wenn Sie unsere Forderung unterstützen, dürfen wir Sie bitten, uns die beigefügte Antwortkarte ausgefüllt zurückzusenden. Um einen noch besseren Überblick über den Bedarfsmarkt zu erhalten, möchten wir Sie zudem bitten, uns auf der Karte Ihre Einschätzung zur derzeitigen Lage am Wohnungsmarkt mitzuteilen. Die CDU-Fraktion fordert jetzt das für die Landesbauförderung zuständige Land auf, seinem Auftrag im sozialen Wohnungsbau gerecht zu werden. Eine Übernahme von Landesaufgaben durch die Kommune, so wie sich das Ministerpräsident Kretschmann kürzlich in der Ulmer Donauhalle zu Zwecken der Sanierung des Landeshaushalts gewünscht hatte, kommt für Ulm nicht in Betracht.

Ihre CDU-Ansprechpartner
H. Dörfler, Dr. H.-W. Roth, W. Walter

CDU BEANTRAGT SANIERUNGSPAKET FÜR SCHULEN UND EINE INTENSIVIERUNG DER SCHULREINIGUNG

„Bei über 45 Schulen ist es eine wichtige städtische Aufgabe, die Gebäude Instand zu halten und dafür zu sorgen, dass die Schüler in Ulm geeignete Rahmenbedingungen zum Lernen vorfinden“, so Dr. Thomas Kienle, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion. In mehreren Anträgen hatte sich die CDU-Fraktion für eine Erhöhung des Reinigungsintervalls von Klassenzimmern eingesetzt und begrüßt es daher sehr, dass die Stadt jetzt auf die Anträge reagiert hat und zum Herbst 2012 die Reinigung zweimal pro Woche durchführen lässt. Bekannt ist, dass die Stadt seit Jahren in Renovierung und Sanierung von Schulen investiert, dennoch ist es für Schüler, Lehrkräfte und Eltern manchmal schwer verständlich, warum offensichtliche Schäden nicht gerichtet werden. Angesichts der derzeit relativ guten Finanzlage beantragten die CDU-Stadträte Dr. Thomas Kienle, Dr. Karin Graf und Barbara Münch, für 2013 zweckgebunden und zunächst auf ein Jahr begrenzt weitere Gelder für Sanierungsmaßnahmen an Schulen zur Verfügung zu stellen. „Wir denken an Investitionen in Außenanlagen, Fachräume und Toiletten, da hier offensichtlich eine große Dringlichkeit besteht“, so Barbara Münch. Zur besseren Nutzung finanzieller und personeller Ressourcen könnten „Sanierungspakete“ geschnürt werden.

„Da durch das achtjährige Gymnasium und eine ständig zunehmende Zahl an Ganztagschulen Schülerinnen und Schüler immer mehr Zeit in der Schule verbringen, müssen wir durch Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen auf diese Entwicklung reagieren“, betont Dr. Karin Graf.



Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. K. Graf, J. Kulitz, B. Münch

CDU ENGAGIERT SICH FÜR DEN SPORT IN ULM



Rudern (olympisches Gold durch Maximilian Reinelt), Sportgymnastik, Hockey, Aerobic, Kunstturnen und vor allem Basketball (paralympisches Gold durch die querschnittgelähmte Annabel Breuer) bilden in Ulm Schwerpunktsportarten, die laut CDU-Fraktionsvorsitzendem Dr. Thomas Kienle ausbaufähig sind und noch stärker gefördert werden sollten. Daher hat die CDU-Fraktion in einem Antrag den Oberbürgermeister gebeten, mit dem LSB⁴, dem Land und dem Bund Gespräche aufzunehmen und die Möglichkeiten für die Einrichtung eines Schwerpunkt-Sportinternats zu prüfen.

Zu einer optimalen Sportförderung gehören laut Stadträtin Dr. Karin Graf vor allem aber auch die Pflege und Modernisierung der bestehenden Einrichtungen. In einem Antrag an den Oberbürgermeister fordert die CDU-Fraktion daher eine schrittweise Sanierung des 1925 eingeweihten Ulmer Donaustadions, das in den letzten Jahren mehrfach Austragungsort von nationalen und internationalen Leichtathletikwettkämpfen war. Die Antworten der Verwaltung stehen noch aus.

Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. K. Graf, Dr. T. Kienle, Dr. M. Lang

KONTAKT

CDU



SCHREIBEN SIE UNS ODER RUFEN SIE UNS AN
CDU-Fraktion Ulm, Rathaus
Zimmer 107-108, Marktplatz 1, 89073 Ulm
Telefon 0731 618220, Fax 0731 61299



SCHICKEN SIE UNS EIN E-MAIL
cdu-fraktion-ulm@t-online.de



BESUCHEN SIE UNS ONLINE
hier finden Sie alle Artikel in ausführlicher Form
www.cdu-fraktion-ulm.de
oder bei Facebook.



CDU-FRAKTIONS-NEWSLETTER
Anmeldung: www.cdu-ulm.de



BÜRGERSPRECHSTUNDE
Jeden 1. Montag im Monat: 17 – 18 Uhr
Ulmer Rathaus, 1. Stock, Zimmer 107-108.

Mit dieser Einrichtung wird allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben, direkt mit der CDU-Fraktion ins Gespräch zu kommen – Politik ganz praktisch und bürgernah. Voranmeldung möglich, aber nicht zwingend.

STREICHUNG DER LINIE 8

Die Bewohner des Kuhberges, der Weststadt und des Galgenberges haben die Möglichkeit, alle 10 Minuten die Ulmer Innenstadt und alle 30 Minuten den Ulmer Hauptbahnhof ohne umzusteigen zu erreichen. Nun soll die Linie 8 vom Schulzentrum am Kuhberg zum Hauptbahnhof ersatzlos gestrichen werden, obwohl die Linie 4 total überlastet ist und ein erhöhter Bedarf für den ÖPNV durch den Schülererweiterungsbau (für 15 Mio. Euro) und durch das Neubaugebiet zwischen Egginger- und Grimmelfinger Weg für 700 neue Bewohner entsteht.

Die CDU-Fraktion hat für diese Maßnahme kein Verständnis und lehnt eine Streichung der Linie 8 ab. Wenn die Abteilung SWU-Verkehr die Anliegen und Wünsche der Bürger übergeht, dann dürfen die Stadtratsmitglieder nicht das Gleiche tun. Wir sind gewählt, um die Anliegen der Bürgerschaft zu vertreten und haben in der Vergangenheit immer wieder bewiesen, dass sich Bürgerinnen und Bürger auf uns verlassen können. Die Ampelanlagen an der Einfahrt zur Tangente vom Egginger- und Grimmelfinger Weg sind beispielsweise der CDU-Fraktion zu verdanken – zur Freude der Autofahrer.

Mit Hilfe der Bürgerschaft wird es uns gelingen, auch die Linie 8 bis zu einer Neuordnung des ÖPNV nach Fertigstellung der Straßenbahn zu erhalten. Bitte teilen Sie uns mit einer Postkarte oder Email mit, wenn Sie sich ebenfalls für den Erhalt der Linie 8 aussprechen.

Ihre CDU-Ansprechpartner
H. Dörfler, S. Keppler

EIN



LADUNG

ZUM VALENTINSTANZ

am Sonntag
24.02.13

um 14.00 Uhr
in der Donauhalle Ulm,
im Donausaal

Eintritt frei

Die CDU-Fraktion Ulm lädt Sie wieder herzlich zu ihrer traditionellen Valentinstanz für Jung und Alt ein. Für gute Musik wird die IVECO-Bigband unter Leitung von Frau Ute Konrad-Uhl sorgen. Die zehn Stadträtinnen und Stadträte der CDU-Fraktion Ulm, die bei dieser Gelegenheit auch gerne auf kommunale Themen angesprochen werden können, werden Sie mit Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Getränken versorgen.



IM DIALOG MIT DEN ULMER BÜRGERINNEN UND BÜRGERN: ZUHÖREN – DISKUTIEREN – UMSETZEN: IHRE-CDU FRAKTION ULM



Dr. Thomas Kienle
Kultur-,
Hauptausschuss,
Schulbeirat



Dr. med. Karin Graf
Bildung und Soziales,
Kultur-, Haupt- und
Internationaler Ausschuss



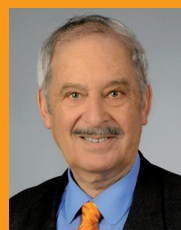
Dr. med. Hans-Walter Roth
Internationaler
Ausschuss



Winfried Walter
Stadtentwicklung,
Bau und Umwelt



Herbert Dörfler
Stadtentwicklung,
Bau und Umwelt



Siegfried Keppler
Stadtentwicklung,
Bau und Umwelt



Jessica Kulitz
Bildung und Soziales,
Internationaler
Ausschuss



Dr. med. Michael Lang
Hauptausschuss



Barbara Münch
Jugendhilfe, Bildung
und Soziales



Christof Nagel
Jugendhilfe, Kultur